soziales und humanes Anliegen, das es in verstärktem Maße politisch zu definieren gilt. Die so oft zitierte weltweite Wirtschaftskrise ist eine Krise des kapitalistischen Wirtschaftssystems, das in seiner Herstellung von Produkten ausschließlich auf Quantität ausgerichtet war. Nur das qualitative Erzeugen von Produkten kann diese weltweite Wirtschaftskrise überwinden und mit dazu beitragen, den sozialen Fortschritt zu sichern.

©Naturwissenschaftl. Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

AKTION DES TIROLER NATURSCHUTZBUNDES ZUM SCHUTZ UNBEACHTETER LEBENSRÄUME

Der Naturschutzbeauftragte von Innsbruck–Land, der langjährige Natur und Land Redakteur Peter Sonnewend-Wessenberg hat zu einer Aktion gegen das unberechtigte Abbrennen von Hecken, Gebüsch und Bodendecken aufgerufen. Dazu hat der Naturschutzbund Tirol ein Flugblatt gedruckt. Da dieses Problem auch in anderen Bundesländern von Bedeutung ist, wird es nachstehend abgebildet.

Das Original ist in DIN A 3 und kann bei uns angefordert werden.

WENN
HECKEN, GEBÜSCH
oder die
BODENDECKE
abgebrannt
werden,
DANN
sterben
viele Tiere
durch das Feuer.

Daher:

Gartenschläfer
(Eliomys quercinus L.)
Überwintert in Erdhöhlen, nistet in Hecken, Gebüsch und alten Bäumen.

Zauneidechse
(Lacerta agilis)
Lebt und überwintert an Feldrainen und in Hecken. Nahrung vorwiegend Insekten, Schnecken und Asseln.

NATURSCHUTZ-VERORDNUNG
(Verordnung der Landesregierung vom 22. April 1975 zum Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender, nicht jagdbarer Tiere, LGBl. Nr. 29/1975).
Auf Grund der §§ 20 und 21 des Tiroler Naturschutzgesetzes, LGBl. Nr. 15/1975, wird verordnet:

§ 5 Schutz des Lebensraumes
Zum Schutz des Lebensraumes der geschützten Vogel- und Säugetierarten ist es außerhalb von bebauten Grundstücken verboten,
a) während der Vegetationszeit Hecken, Gebüsch oder lebende Zäune zu roden;
b) Röhricht, Hecken, Gebüsch oder die Bodendecke abzubrennen.

Bitte nehmt Rücksicht auf die Tiere

Der Naturschutzbeauftragte

Gedruckt mit Unterstützung des Naturschutzbundes Tirol.

Schwalbenschwanz
(Papilio machaon L.)
Einer unserer größten und prächtigsten Tagfalter. Die Puppe überwintert frei an Grashalmen, an die sie sich mit einem „Gürtel" anhängt. Bevorzugter Lebensraum: Sonnige Böschungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 1982_1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aktion des Tiroler Naturschutzbundes zum Schutz unbeachteter Lebensräume 23